

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Taschenbuch für angehende Aerzte und Wundärzte über die praktische Arzneimittellehre in ihrem ganzen Umfange

Alphabetische Uebersicht der gebräuchlichsten einfachen und
zusammengesetzten Arzneimittel nach ihrer Dose, Form und Mischung

Hensing, Johann Dietrich

Königsberg, 1797

L.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10049

K.

Kermes mineral. als Brechmittel zu gr. vi.; als Resolvens, Diaphoreticum etc. zu gr. ℥. — ij. alle 2 St. in steigender Dose, so das kein Erbrechen erfolgt, z. B. im Keuchhusten, wenn ein dicker Auswurf erscheint, nach *Quarin* zu gr. ii. — iv. mit flor. Sulph. ℥i. Gumm. arabic. ℥ij. Succ. Liquir. ℥ij. zum Pulver gemacht und davon ℥℥. — i. p. d.

L.

Lac dulce. Vorzüglich innerlich als gewöhnliches Nahrungsmittel und Getränk zu ℥vi. p. d. und mehrere Pfunde täglich; bei Mineralwassern um zugleich zu nähren, 3 — 4 Pfund auf jedes Pfund Mineralwasser; als Palliativ gegen Wurmplagen zu ℥ij., so warm wie sie von der Kuh kommt, zu nehmen.

Praeparata.

1. *Serum lactis* in gleicher Gabe wie lac dulce zu reichen. Um 1 ℥. Molke zu erhalten, sind 16 Unzen süßer Milch nöthig, welche man mit Cremor. Tartari (℥i. — ij., und wenn die Molke süß bleiben soll, nur ℥℥. — ℥ij.

℥ij.), Succ. Citri (ʒij. — iij.), oder Pulpa tamarindor. (ʒij. — ʒʒ.), nachdem sie vorher erwärmt worden, zum Gerinnen bringt, und nach dem gebrauchten Gerinnungsmittel Serum lactis tartarifatum, citratum, tamarindinatum etc. nennt. Am gebräuchlichsten ist das letzte als Eluens und gelindes Laxans zu 2 — 4 — 6 ℥. täglich, wobei man den Zusatz der Tamarinden so modificirt, daß nur 1 — 3 Stuhlgänge täglich erfolgen.

Noch eine Art wirklich süßer Molke von vorzüglicher Reinheit und Leichtverdaulichkeit entsteht nach *Hufeland* auf folgende Art: Frischer Kalbsmagen wird in Essig geweicht und dann getrocknet; hiervon ein Fingerslanger Streifen abgeschnitten, in einer Tasse Wasser einige Stunden geweicht und sammt diesem Wasser in ℥viii. abgerahmter, ungekochter Milch geschüttet. Diese wird in warme Asche oder auf den warmen Ofen gesetzt, und der sich nach und nach in Gestalt einer Rinde absetzende Käse abgenommen, bis nur die wasserhelle Molke nachbleibt. Diese Molke kann zur Ernährung der Kinder anstatt der Muttermilch dienen.

2. *Sacharum Lactis* als Resolvens, Demulcens etc, zu $\mathfrak{z}i$. 3–4 m. täglich.

3. *Lac ebutyratum* als Nahrungsmittel in gleicher Gabe wie Lac dulce.

4. *Butyrum insulsum* als mildes Fett wie und anstatt Mandelöl, Baumöl; Schweinsfett etc. äußerlich und innerlich.

Lacerta agilis. Ein bis 2 Stück auf einmal nach Abföndrung des Kopfes und Schwanzes roh und in ihrer natürlichen Wärme zu nehmen.

Lactucae sylvestris f. *virofae* *Hbae Extract. aquosum* (v. *Lactuca virofa* L.) in getheilter und steigender Gabe zu gr. xii. – $\mathfrak{z}i$. – iij. täglich, vorzüglich in Wasserfucht mit Atonie (*Collin*).

Lapathi acuti Radix (v. *Rumex acutus* L.) in Getränken neben andern Mitteln zu $\mathfrak{z}i$. mit Wasser gekocht auf $\mathfrak{B}\mathfrak{B}$. – i. Colatur.

Lapis calaminaris als Roborans bei cachectischen Durchfällen zu gr. v. – $\mathfrak{D}i$. p. d. (*Adair*); äußerlich zum Einstreuen in Geschwüren, in Salben etc.

Lapis causticus als chirurgisches Aetzmittel für sich mit etwas Wasser oder Speichel zu einem Brei gemacht und diesen 6–12 Stunden liegen

liegen lassen; als Reizmittel um die festgebacknen Hautränder eines Geschwürs zur Zusammenschließung zu reizen, abwechselnd bald eine, bald die andre Stelle des Hautrandes beduht (*Richter*); zur Auswaschung der Wunde beim tollen Hundsbiss nach *Mederer* zu ℥ss. — i. in ℥i. Aqu. destill. solvirt; zur Einsprützung als entzündendes Reizmittel im Wasserbruch der Scheidenhaut des Hoden zu gr. ii. auf ℥i. — vi. Wasser (*Bell*); als Aetzmittel zur Ausrottung des Sacks geöffneter Balggeschwülste zu ℥i. mit eben so viel Wasser aufgelöst (*Girard*); als trocknende Einsprützung in den Nasengang nach Operation der Thränenfistel zu ℥i. in ∇ Plantag. und Spirit. vini gallici aa ℥ij. solvirt (*Vogel*); bei anfangendem Tripper ohne etablirte Entzündung zu gr. viii. mit 16 Gran Opium in 4 Unzen Wasser solvirt zur Einsprützung (*Althoff*); auch sonst in schwacher Auflösung als adstringirend reinigendes Mittel auf Wunden, Geschwüren, Fisteln etc.

Lapis divinus in Augengewässern zu gr. ij. auf ℥i. Rosenwasser, besonders gegen Schwäche, hartnäckiger Entzündung und selbst anfangender Eiterung, Trübheit und Flecken der Hornhaut (*Schmucker*); überhaupt stärker oder

Erster Th.

H

schwä-

schwächer nach der verschiedenen Empfindlichkeit des Auges; als Roborans zu Ende der Ophthalmie zu \mathfrak{ss} . mit 5 Gran Salmiak in 2 Unzen Rosenwasser solvirt (*Theben*).

Lapis infernalis als chirurgisches Aetzmittel, auch um die festgebacknen Hautränder von Geschwüren zur Verlängerung und Zusammenschließung zu bringen, wie Lapis causticus; in schwacher Auflösung als Roborans zu Einsprützung in den Thränen sack zu \mathfrak{ss} . in 10 Unzen Wasser solvirt (*Farin*).

Lapis medicamentosus Crollii als Augewasser zu gr. xii. in 5 Unzen Rosenwasser solvirt.

Lapis suillus crystallifatus (*Stinkstein*) gegen Nierensteine als auflösend abtreibendes Mittel zu \mathfrak{ij} . – \mathfrak{ij} . p. d. (*Acret, Lilieblad*).

Lardum non salitum gegen Frostbeulen nach *Brambilla* \mathfrak{R} . Lardi puri non salit. in frustra secti \mathfrak{vi} . Olei olivar. Cerae flav. $\overline{\mathfrak{aa}}$ \mathfrak{z} ij. Picis nigr. \mathfrak{z} ss. M. zusammengesmolzen, auf Eis ausgegossen und Morgens und Abends erwärmt auf die Frostbeule eingerieben.

Laudanum liquidum Sydenhami. Jede \mathfrak{z} i. enthält gr. vi. – \mathfrak{ss} . Opium, welches vorzüglich die Dose bestimmt. Gewöhnlich zu

zu gutt. vi. — xx. und mehr p. d.; im Hospitalbrande mit großer Empfindlichkeit zu 50 Tropfen alle 3 St. (*Duffaussau*); im Wechselfieber nach *Causland* zu gutt. xxx. mit ʒʒ. Salis ammoniac. $\frac{1}{2}$ St. vor dem Fieberanfall, oder auch als Palliativ zu 15 Tropfen mit 40 Gran Salmiak zu Anfang der Hitze, vorzüglich bei starkem Frost ohne Schweiß; *Berryat* giebt es mit Infus. Centaur. minor. zu 10 — 30 Tropfen 1 St. vor dem Fieberanfall.

Aeusserlich in Klystiren zu ʒʒ. — i., ja im Tetanus bis ʒi. p. d.; in krampfhaften Zufällen bei Wunden etc. für sich zum Einreiben auf die zusammengezogenen Muskeln (*Bell*); um den innern Gebrauch des Opiums zu vermeiden oder zu unterstützen zu 60 — 100 — 300 Tropfen mit Mandelöl vermisch in die Schulterblätter eingerieben (*Richard de la Prade*); bei Augenentzündung zu gutt. i. — ij. ins Auge getropfelt (*Bell*); unter erweichende Kataplasmen zur Beförderung der anodynen Wirkung zu ʒi. auf jede ʒi. specier. pro Cataplasmat. (*Hunter*).

Laureolae Cortex et Radix (v. *Daphne Laureola* L.), wie und anstatt *Mezerei Cort.* und *Rad.*

Laurocerasi Aqua destillata (v. *Prunus Laurocerasus* L.) innerlich als starkes Resolvens in vorsichtiger Steigerung mit beständiger Rücksicht auf den Kranken zu 20—60—100 Tropfen 3—4 m. täglich (*Vogel, Thilenius*); ebenso in Visceralklystiren zu ℥i.—ij. täglich.

Lauri Baccæ (v. *Laurus nobilis* L.) innerlich in Pulver zu ℥ß. — i., vorzüglich im Wechselfieber s. *Antonium verum*; äußerlich zur Jasserschen Krätzsalbe s. unter *Sulphur*.

Oleum Baccar. Lauri in Klystiren gegen Windkolik ohne Entzündung zu ℥ij. p. d. (*Mönch*); zur Zertheilung von Ueberbeinen zu ℥i. mit gleichviel Seife und 10 Unzen Wasser verdünnt als Liniment zum Einreiben (*Balthazar*).

Ledi palustris Herba einerlei mit *Rorismarini sylvestris Herba*.

Lepidii sativi Hb. u. Succ. rec. (v. *Lepidium sativum* L.) wie *Cochleariae Hb. und Succ. rec.*

Levistici Herba (v. *Ligusticum Levisticum* L.) in zertheilenden Kataplasmen zu mehreren Unzen. Innerlich vorzüglich den *Succ. rec. expr. Hbæ Levistici* zu ℥i.—ij. p. d.

Li-

Lichen caninus f. cinereus terrestris (*Lichen caninus* L.) beim tollen Hundsbiss zu ℥i. mit Piper. nigr. ʒʒ. alle Morgen mit Milch genommen.

Lichen coccineus et pyxidatus (*Lichen pyxidatus* und *cocciferus* L.) in Pulver zu ʒʒ. — i. p. d., in Infuso ʒʒ. — i. täglich.

Lichen islandicus (*Lichen islandicus* L.), Nicht leicht wird man ihn in zu starker Dose geben, daher in Pulver zu ʒʒ. — i. p. d.; in Decoct zu ℥i. mit ℥ij. Wasser oder Milch bis ℥i. Colatur angekocht; auch wohl zugleich in Infuso theiformi zu ʒʒ. auf 3 — 4 Tassen Wasser oder Milch, so das täglich 1 — 3 Unzen verbraucht werden; ja *Bergius* kochte ihn mit Milch zu einem Brei und lies davon täglich 2 Pfund verzehren.

Lignum campescanum (v. *Haematoxylon campechianum* L.) in Infuso zu ʒʒ. — i. täglich; *Extr. Lign. Campescani* zu ℥i. — ʒʒ. 3 — 4 m. täglich.

Lignum Guajaci (v. *Guajacum officinale* L.) in Decoct zu ʒʒ. — ij. auf ℥i. — ij. Colatur täglich.

Gummi f. Resina Guajaci zu gr. v. — ʒʒ. p. d.; in Pillen oder spirituöser Auflösung, be-

sonders zu ℥ij. in ℥vi. Spirit. Sachari (*Rum*) solvirt und zu 1 Eßl. alle Morgen gegeben; oder besser nach *Bergius* zu ℥ss. mit Gumm. arabic. ℥ij. und Aquae foeniculi f. Hyssopi ℥ix. abgerieben und diese wässriche Auflösung zu 2 Eßl. Morgens und Abends. Ueberhaupt muß man die Dose so moderiren, daß es nur 2–3 Stuhlgänge macht. Seine Wirkung ist gleich mit dem Gumm. Guajac. nativ.

Lignum nephriticum (v. *Guilandina Moringa* L.) in Decoct zu ℥i. auf ℥i. Colatur tägl.

Lignum sanctum einerlei mit *Lignum Guajaci*.

Liliorum Convallium flores (v. *Convallaria majalis* L.). Innerlich in Pulver als schleimzerstörendes Anthelminticum zu ℥i. – ℥ss. 3–5 m. täglich (*Lange*); äußerlich vorzüglich zum Niesepulver.

Limax terrestris (*große, nackte, gelbe Gartenschnecke*). Täglich 5–8 Stück in einem Decocto Marrubii f. Millefolii aufgelöst zum gewöhnlichen Trank, als schleimicht, nahrhaft involvirendes Mittel.

Limoniorum succus (v. *Citrus Medica* L.) wie Succus Citri, aber in kleinerer Gabe.

Sal

Sal essentialis Limoniorum wie Sal essent. Citri.

Linimentum volatile (aus Spirit. Corn. Cerv. f. Spir. Sal. Ammon. ℥i. und Olei Olivar. ℥ij. — iij.) zum Einreiben auf rheumatische und inflammatorische Theile etc. für sich oder mit Kampher (etwa ℥i. auf jede Unze Salbe) verbunden.

Lini semina (v. *Linum usitatissimum* L.) innerlich in Decoct zum Trank etwa ℥i. auf ℔i. — ij. Colatur; in Gargarismen und Klystiren zu ℥i. auf jedes Pfund Colatur; in Umschlägen nur ℥vi. Wasser auf jede ℥i. femin. Lini, sonst auch als Excipiens und Emolliens anodyn. in Breiumschlägen.

Oleum Lini wie *Oleum Amygdalar.* u. *Olivar.* innerlich zu ℥℥. — i. p. d.; eben so viel auf jedes Klystir; in Umschlägen zu mehrern Unzen; bei Haemoptysis spastica zu $\frac{1}{2}$ Eßl. alle halbe Stunden, bis der Blutfluß steht; gegen Bleikolik zu 1 Eßl. alle Stunden, und wenn Oeffnung erfolgt, feltner.

Lini cathartici Herba (v. *Linum catharticum* L.) als Laxans zu ℥ij. mit 4 Unzen heißes Wasser infundirt.

Liquiritiae Radix (v. *Glycyrrhiza glabra* L.). Unter Getränken und Decocten zur Verbesserung des Geschmacks zu \mathfrak{z} i. — \mathfrak{z} i. auf jedes Pfund Colatur; *Succ. Liquiritiae* zu $\mathfrak{z}\mathfrak{ss}$. — i. p. d., auch so wie die *Pasta* u. *Trochisci Liquiritiae* als Expectorans und zur Verbesserung des Geschmacks in Decocten, Salzmixturen etc. in beliebiger Gabe; zu Injectionen im Tripper u. Fluor albus zu \mathfrak{v} viii. mit gleichviel Gumm. arab. und Sachar. alb. in \mathfrak{ss} i. Wasser solviret und dieß 2 m. täglich nach vorheriger Ausleerung des Urins einzusprützen (*Macquart*).

Liquor anodynus mineralis Hoffmanni als Karminativ, Antispasmodicum etc. zu gutt. x. — xxx. — lx. — c p. d.

Liquor Bellostii als Exfoliativ bei cariösen Knochen zum Bedupfen; als Detergens bei Wunden und Geschwüren zu gutt. xii. auf \mathfrak{z} i. ∇ calc. vivae.

Liquor Frobenii f. *Naptha Vitrioli* unter *Vitriolum*.

Liquor f. succus gastricus. Man braucht vorzüglich den Magenfaß von Krähen u. a. fleischfressenden Thieren als Antisepticum zum Verbands krebshafter u. a. Geschwüre; auch innerlich zur Beförderung der Verdauung in Wechsel-

fel-

felfiebern u. dgl. zu 1 Eßl. bis ℥i. p. d. (*Senec-
bier*); man macht auch künstlichen Magenfaß
aus ℥ß. frischen Kalbfleisches mit gr. v. \ominus culi-
nar. besprengt, ℥i. ∇ fontan. übergossen und
bei einer Wärme von 100 Grad Fahrenheit di-
gerirt; um ihn zu verstärken, kann man die
Digestion 2—3 m. mit frischem Fleische wieder-
holen (*Hartmann*).

Lithargyrium zum Acetum Saturni zu ℥i.
mit ℥iv. Acet. vini bis auf ℥ij. angekocht; zum
Extr. Saturn. Goulard. zu ℥i. mit ℥ij. Acet.
gekocht und bis auf ℥ß. abgedampft; übrigens
auch häufig in Salben und Pflastern, z. B. bei
Verbrennungen zu ℥i. mit \mathcal{D} i. Opii und Olei
olivar. Cerae flav. \overline{aa} qu. f. zur Salbe (*Terras*)
zur Zertheilung des Gliedschwamms nach *Bram-
billa* \mathcal{R} . Lithargyr. ℥ij. Succ. rec. rad. Dauci
℥iij. Butyr. insulf. Medull. ossium \overline{aa} ℥ij. Cerae
alb. ℥ß. colliquefc. add. Camphor. ℥ij. f. Em-
plastrum.

Acetum Lithargyr. In Klystiren bei Ruh-
ren als Anodynum zu \mathcal{D} i.—℥i. auf jedes Kly-
stir (*Adair*); äußerlich zu Umschlägen für sich
oder mit Wasser verdünnt, wo man aber doch
häufiger das Extr. Saturn. in Gestalt der Aqua ve-
geto miner, braucht.

Lixivium saponarium innerlich als Lithontripticum und Antarthriticum nach *Jurin* u. *Chittick* von einer Lauge, wovon jede 16 Unzen 3 Drachmen 15 Gran Kalkerde und 19 Drachmen 12 Gran fixes vegetabilisches Laugenfalz aufgelöst enthalten ℥i. oder 1 Theel. und mehr 2 – 3 m. täglich in Fleischbrühe oder einem schleimichten Getränke zu nehmen; äußerlich zur *Else'schen* Kur des Wasserbruchs nach *Gahn* ℞. Lixiv. sapon. pharm. Lond. ℥viiij. coqu. ad reman. ℥ij. Liquor. bullient. add. Extr. thebaici ℥ij. ♂ Calc. viv. ℥vi. vel qu. f. donec omnem liquor. absorpserit fiat pasta vase optime clauf. servanda.

Lobeliae Radix (v. *Lobelia siphylitica* L.) zu einer Handvoll mit ℥xii. ▽ font. gekocht und das Decoët zu ℥ij. und mehr täglich gegeben, so daß sie nicht zu stark laxiert.

Lucii fel wie Fel tauri gegen Maculas corneae.

Lysimachiae purpureae f. rubrae *Hb.*,
f. *Salicariae* *Hb.*

M.

Macis flores (v. *Myristica moschata* L.) wie u. anstatt *Nux moschata*, aber mehr erhitzend.

Magnesia alba als Antacidum zu ℥i. – ʒi. p. d., als Laxans zu ʒij. – ʒʒ. – ʒi.; *Magnesia calcinata* ist noch wirkfamer als Antacidum und wird in dreimahl kleinerer oder doch nur halb so großer Dose gegeben (*Bithaber*).

Magnesia vitriariorum als wirkfames Auflösungsmittel für Gummi. Ammoniac., Myrrhae u. a. gummicht-harzichte und fette Körper nach *Buchholz* zu ʒiv. mit 12 Unzen Schwefel in einem Reverberiergefäße zu einem rothgrauen Körper geschmolzen und diesen nach dem Erkalten mit 3 Pfund Weinessig 8 Tage hindurch digerirt, bis 1 Pfund verrauchet ist.

Mahagoni Cortex (v. *Switenia Mahagoni* L.) wie und anstatt (?) *Cortex peruvianus*.

Majoranae Hb. (v. *Origanum Majorana* L.) innerlich zu ʒʒ. – i. täglich; in Umschlägen und Bähungen zu einigen Unzen; auch gepülvert als Niesepulver. *Ol. destill. Majoranae* zu einigen Tropfen auf Zucker geträufelt zu nehmen.

Maltum Hordei s. unter *Hordeum*.

Ma-